

KUNSTLICH  
natürlich,  
natürlich  
KUNSTLICH

## VON PAUL ELBOGEN

Mit sechs Aufnahmen aus der Sammlung Raoul Korty

**K**itsch ist — hier stock ich schon. Kitsch ist undefinierbar bis zum heutigen Tag. Gewiß scheint nur die Tatsache zu sein, daß nichts Gewachsenes, sondern nur Nachgeahmtes kitschig ist. Das bunte Bukett, der grellste Sonnenuntergang kann niemals kitschig sein, sondern nur ein Kunstblumenbukett oder der gemalte Sonnenuntergang. Nichts ist falscher, als etwa das Rokoko als Kitsch zu bezeichnen, hingegen scheint der Kitsch im Empire, der Nachahmung der griechischen Antike, zu beginnen. Warum aber, so muß man sofort fragen, war die Renaissance, Nachahmung der Antike an sich, nicht kitschig? Weil sie nicht nur nachahmte wie die Klassizisten um 1810, sondern neu schuf. Und dort, wo das Empire Neues schaffen

konnte, ist es auch nicht kitschig. Empiremöbel, Empireporzellan, Empirehäuser — das alles gab es im Altertum nicht. Nur Empiretempel, Empirestatuen (Thorwaldsen, Canova) grenzen an Kitsch, denn sie ahmen klassische Werke nach. Nach 1860 aber — noch das sogenannte zweite Barock schuf neue Formen aus sich — bricht eine bis um 1910 andauernde Orgie der Nachahmung, der seelenlosen Kopierung und Vermischung hergebrachter Stile aus, die Wort und Begriff Kitsch erst entstehen ließ. Hier sei angemerkt, daß keine Sprache Europas das Wort kennt außer der deutschen. Hieraus Schlüsse zu ziehen, wäre bei Betrachtung italienischen und französischen Kitesches zu boshaft gegen Deutschland. Nein — Kitsch ist international, es gibt